



# Eritrea



30.11. 2019

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland  
- Public Diplomacy und Medien -

3. Jahrgang / Nr. 11

## Offizieller Besuch des sudanesischen Premierministers in Eritrea



Asmara, 25. November 2019 - Eine sudanesische Delegation unter der Leitung von Ministerpräsident Abdalla Hamdoux traf am 25. November zu einem offiziellen Besuch in Asmara ein.

Bei der Ankunft am Asmara International Airport wurde die sudanesische Delegation, bestehend aus den Ministern für Handel und Industrie, innere Angelegenheiten, Verkehr und Infrastruktur, Hochschulbildung und parlamentarische Angelegenheiten, vom Präsidentenberater Yemane Gebreab begrüßt.

Die Delegation diskutierte mit Präsident Isaias Afwerki über die Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen Eritrea und Sudan, die Entwicklungen im Sudan sowie Themen von beiderseitiger Bedeutung.

Beide Seiten einigten sich auch auf die Ausarbeitung des Kooperations- und Partnerschaftsabkommens zwischen den beiden Ländern, auch in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Gesundheit und historische Beziehungen.

Die Delegation drückte auch ihre Anerkennung für die Unterstützung aus, die Eritrea der sudanesischen Bevölkerung während ihrer schwierigen Zeiten erwiesen hat.

Die sudanesische Delegation kehrte nachmittags nach Hause zurück und beendete den eintägigen offiziellen Besuch. ■

---

### **Pressemitteilung**

Wie wir uns erinnern werden, hatte die Regierung von Eritrea in der Vergangenheit mehrere Erklärungen abgegeben, in denen Katars bedauerliche Subversionspläne unter Verwendung des Sudan als Sprungbrett erläutert wurden. In diesem besonderen Jahr, in dem die Aussichten, den Sudan als geeigneten Schauplatz für terroristische Aktivitäten zu nutzen, immer geringer geworden sind, ist die Verzweiflung von Katar, seinen Sponsoren und Dienern entsprechend größer geworden.

Für den Fall sieht das von Katar festgelegte 10-Punkte-Subversionsschema vor: (Das Schema beinhaltet auch die Verschärfung ethnischer Zusammenstöße in Port Sudan) \*

1. die politischen Führer der eritreischen Opposition neu zu gruppieren; Zusammenlegung ihrer Verbände und Ausweitung der erforderlichen Unterstützung für letztere;
2. der eritreischen Jugend besondere Aufmerksamkeit zu widmen; Zusammenlegung ihrer Vereinigungen und Aufforderung zu Rebellionsaktionen gegen die eritreische Regierung;
3. religiösen Extremismus in eritreische islamistische Oppositionselemente einzuflößen und dadurch einen Aufstand eritreischer Muslime gegen ihre Landsleute auszulösen;
4. die Saat der ethnischen Spaltung und des Hasses unter dem eritreischen Volk zu säen;
5. Anstrengungen zu unternehmen, um in eritreischen Städten Proteste und Demonstrationen gegen die Regierung auszulösen;
6. Oppositionselemente der „Muslimbruderschaft“ (im Sudan) militärisch auszubilden in der Verlegung von Landminen, Hinterhalten und der Ermordung prominenter Regierungsbeamter; ihre Infiltration nach Eritrea zu erleichtern, um diese Operationen durchzuführen;
7. einflussreiche eritreische Führer zu ermorden;
8. in Eritrea wirtschaftliche Sabotageakte durchzuführen;

9. die feindliche Propaganda zu intensivieren;

10. vermeintliche Menschenrechtsverletzungen in Eritrea in internationalen Organisationen und im Ausland zu verbreiten; Dokumente und Videos zu diesem Zweck herzustellen.

Das Obige ist in Kürze und in groben Zügen die schändliche, wenn auch belanglose Tagesordnung von Katar.

Ministerium für Information

Asmara

28. November 2019

\* (Das spezifische Schema der Anstiftung zu ethnischen Konflikten in Port Sudan wird in Kürze mit allen relevanten Details bekannt gegeben.)

---

## **Minister Osman traf mit dem Außenministerium von Kuwait zu Gesprächen zusammen**



Asmara, 11. November 2019 - Außenminister Osman Saleh traf sich am 10. November in Kuwait und führte Gespräche mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Außenminister von Kuwait, Scheich Sabah Al-Sabah.

Während des Treffens diskutierten beide Seiten über bilaterale Beziehungen, regionale und globale Entwicklungen sowie Fragen von beiderseitiger Bedeutung.

An dem Treffen nahm der Charge d’Affairs der eritreischen Botschaft in Kuwait, Humed Yahya, der stellvertretende kuwaitische Außenminister Khaled Al-Jarallah, Stellvertretender Außenminister für das Büro des Vize- und Außenministers Scheich Dr. Ahmed Naser Al-Mohammed Al-Sabah und andere kuwaitische Beamte teil.

Ebenso sprach Minister Osman Saleh am 9. November vor den eritreischen Gemeindemitgliedern in Kuwait über die Situation im Heimatland, den Frieden und die Zusammenarbeit am Horn von Afrika nach dem Friedens- und Freundschaftsabkommen sowie über die Investitionsmöglichkeiten, die von der Regierung von Eritrea neulich initiiert worden sind.

Minister Osman forderte die eritreischen Bürger in Kuwait auf, die Investitionsmöglichkeit, die den eritreischen Bürgern Vorrang einräumt, einzeln oder in Gruppen zu nutzen. ■

---

## **Auszüge aus dem Interview mit dem Minister für Information Herrn Yemane Gebremeskel**

**eastwest.eu**

*Als wir die Rekonstruktion der Fakten sahen, waren wir überrascht zu sehen, welche Mittel und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um einen Regimewechsel in Eritrea herbeizuführen. Besonders auffällig ist die Rolle von Amnesty International, Freedom House und UN-Gremien wie UNHCR. Was glauben Sie?*

Lassen Sie mich zunächst einen kritischen Punkt klarstellen. "Regimewechsel" ist eigentlich eine falsche Bezeichnung. Das angebliche Endspiel dieser ungerechtfertigten Handlungen besteht darin, Eritreas hart erkämpfte Unabhängigkeit zurückzudrängen und seine Souveränität zu gefährden. Es liegt in der Verantwortung dieser mitschuldigen Organisationen, ihr Fehlverhalten zu erklären. Böswillige Handlungen gegen Eritrea sind nicht auf diesen einzigen Vorfall beschränkt. UNHCR ist das Hauptinstrument für die Politik der „strategischen Entvölkerung“ gegen Eritrea geblieben. Es gab zwei „Richtlinien für die Förderfähigkeit“ zu Eritrea heraus - seltsamerweise in den Jahren 2009 und 2011 -, die sich für die Ausweitung des „umfassenden Asylrechts auf alle eritreischen Migrantinnen“ aussprachen, vor allem die Jugend und National Service Mitglieder. Dieses Dokument wurde „vertraulich“ an europäische Länder verteilt. UNHCR hat ein Büro in Eritrea. Dies wurde der Regierung von Eritrea jedoch nie mitgeteilt. Freedom House veröffentlicht Jahresberichte über alle Länder und sein jüngster Bericht porträtiert Eritrea in verlogener Weise als "den schlimmsten Verstoß - mehr als Nordkorea - gegen die Pressefreiheit". Der Sonderberichterstatter für Eritrea beim UNHRC in Genf war ein ehemaliger Beamter bei AI. Kurz gesagt, diese Entitäten waren an vorderster Front dabei, die negative Erzählung - die Schmier- und Dämonisierungskampagnen - gegen Eritrea zu verbreiten.

*Europa war in dieser Angelegenheit zunächst zurückhaltend und hat sich dann letztendlich nicht dagegen ausgesprochen, sondern sogar diesem Projekt zugestimmt, was unglaublich ist, zumal es sich um Ereignisse im Jahr 2011 handelt und nicht um die Jahre, in denen das Regime gemäß dem Vertrag und den Wünschen der Großmächte geändert wurde. Wie bewerten Sie diese Haltung Europas?*

Was wir hier jedoch betonen möchten, sind die Gefahren willkürlicher Verstöße gegen das Völkerrecht; die Verfolgung von Politiken, die nicht ausgewogen sind. Diese sind nicht nur moralisch bedauerlich, sondern dienen letztendlich nicht den langfristigen Interessen Europas und der USA. Ja, kurzfristig hat Eritrea die Hauptlast dieser ungerechtfertigten Politik getragen. Aber auch für Europa kann die Instabilität in dieser strategischen Region nur negative Folgen haben. Wir sehen keine langfristigen Vorteile für Europa in der Destabilisierung von Eritrea, das sich über die wichtige Seeroute im Roten Meer erstreckt. Daher ist es an der Zeit, dass Europa seine Politik überprüft und die in den letzten Jahrzehnten an Eritrea begangenen Fehler korrigiert.

***Wie ist die Situation in Eritrea heute und wie sehen Sie die Zukunftsaussichten in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht?***

Dies sind historische Zeiten. Ein günstiges regionales Klima des Friedens, der Stabilität und einer sinnvollen Zusammenarbeit wird das Wirtschaftswachstum in Eritrea und Äthiopien sowie in der gesamten Region erheblich fördern. Was Eritrea betrifft, so sind die in unserer Region vorherrschenden religiösen und ethnischen Verwerfungen zum Teil aufgrund der Geschichte und auch aufgrund einer vernünftigen Politik auffällig für ihre Abwesenheit. Die Politik der sozialen Gerechtigkeit - die dazu führt, dass die Wettbewerbsbedingungen für alle Bürger gleich sind - hat den sozialen Vertrag der inneren Harmonie weiter gefestigt. Die wirtschaftlichen Herausforderungen, denen wir uns aufgrund der oben beschriebenen Widrigkeiten gegenübersehen, werden in einigen Jahren überwunden sein. Die Regierung hat in den letzten Jahrzehnten trotz aller Widrigkeiten erhebliche Mittel und Anstrengungen für das Humankapital bereitgestellt. In Bezug auf potenzielle Sektoren, die zu einer signifikanten und nachhaltigen Entwicklung beitragen, sind die Chancen in der Tat enorm. Eritrea kann seinen Standortvorteil für Hafen- und andere Dienstleistungen für die gesamte Region nutzen. Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Rohstoffindustrie und verarbeitendes Gewerbe können durch öffentliche und private Investitionen entwickelt werden. Daher sind die Aussichten für ein schnelles und nachhaltiges Wachstum in der Tat beträchtlich.

(Eigene Übersetzung)

Quelle: <https://eastwest.eu/en/inside-news/yemane-gebremeskel-interview-eritrea-accuses-cia>

---

### **23. Konferenz der ICSSOE für Ostafrika im Asmara Palace Hotel**

Die 23. Konferenz des zwischenstaatlichen Ausschusses hoher Beamter und Experten für Ostafrika wurde am 5. November im Asmara Palace Hotel unter dem Motto „Nutzung neuer Möglichkeiten für die regionale Integration in Ostafrika“ offiziell eröffnet.

An der Eröffnungszeremonie der Konferenz nahmen hochrangige Regierungsbeamte, Beamte der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Afrika (UNECA), Leiter der Büros der Vereinten Nationen in Eritrea, Mitglieder des Diplomatischen Korps sowie über 250 Teilnehmer teil.

Unter Hinweis darauf, dass Afrika im Allgemeinen und die Region Ostafrika im Besonderen über ein bemerkenswertes Potenzial und Fähigkeiten verfügen, um die regionale Integration zu nutzen und zu beschleunigen, sagte der eritreische Außenminister, Herr Osman Saleh, dass das Horn von Afrika nach Jahrzehnten von außen hervorgerufenen Konflikten zwischen und innerhalb von Staaten, begonnen habe,

die Luft der Hoffnung und des Miteinanders einzuatmen, und dies werde einen bedeutenden Beitrag dazu leisten, neue Möglichkeiten zu eröffnen regionale Integration zu fördern.



Minister Osman sagte weiter, dass Eritrea sich mit der Umsetzung transformativer Entwicklungspolitiken und -projekte befasst habe. Aufgrund seiner internen Kapazitäten zur Sicherstellung der Bereitstellung grundlegender sozialer Dienste wie Gesundheit, Wasser, Bildung, Transport und Lebensunterhalt wurden wichtige politische Maßnahmen ergriffen.

"In dieser bedeutsamen Friedenszeit haben sich der "Can Do"-Sprit des eritreischen Volkes und der Regierung von Eritrea darauf eingelassen, in den kommenden Jahren verpasste Chancen wiederzugewinnen und eine tragfähige sozioökonomische Transformation zu erreichen", fügte Minister Osman hinzu.

Vera Songwe, Exekutivsekretärin der UNECA, betonte, wie wichtig es sei, den regionalen Handel zu stärken und die afrikanische kontinentale Freihandelszone einzuführen, um gerechte und ausgewogene Volkswirtschaften für die hoffnungsvolle Zukunft der Jugend und des prosperierenden Afrikas zu schaffen.

Andrew Mould, amtierender Direktor der Wirtschaftskommission für Afrika in Ostafrika, sagte, dass grenzüberschreitende Probleme, die die Region betreffen, eine grenzüberschreitende Antwort erfordern und dass eine Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit erforderlich ist, um das regionale Wachstum nachhaltiger und integrativer zu gestalten.

Frau Susan N. Ngongi, Resident Coordinatorin der Vereinten Nationen in Eritrea, sagte ihrerseits, dass die Konferenz das große Interesse Eritreas an der regionalen Integration zeige und dass dies für die regionale Zusammenarbeit und die wirtschaftliche Integration von erheblicher Bedeutung sein werde. An der von der UN-Wirtschaftskommission für Afrika organisierten Konferenz nehmen 14 ostafrikanische Länder teil, darunter Eritrea, Äthiopien, Dschibuti, Somalia, Südsudan, Burundi, Ruanda, Kenia, Demokratische Republik Kongo, Uganda, Tansania, Komoren, Madagaskar und Seychellen .

Während des dreitägigen Treffens wurden Forschungspapiere vorgestellt, darunter die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit, die Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung in Ostafrika, die Entwicklung des regionalen Tourismus und der Möglichkeiten, die Entwicklung von Investitionen in den Bereichen Infrastruktur, Energie, regionaler Handel und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie nachhaltige Entwicklung der Meeresressourcen und der sozialen Integration in Ostafrika.

Die Konferenz dauerte bis zum 7. November.

---

### **Die erste Phase des Straßenbaus von Habela-Cheatat beginnt**



Asmara, 11. November 2019 - Die erste Bauphase der zweispurigen, 134 km langen neuen Asphaltstraße Adi-Guadad-Akordet wurde, am 11. November, in Habela feierlich eröffnet. Die erste Phase des Baus der neuen Straße durch das chinesische Unternehmen „SFECO“ wird voraussichtlich innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein und sich über 30 km von Habela nach Cheatat erstrecken.

Bei der Eröffnungszeremonie, an der Herr Hagos Gebrehiwet, Leiter der PFDJ-Wirtschaftsabteilung, teilnahm, wies der Minister für öffentliche Arbeiten, Abraha Asfeha, darauf hin, dass die alte Straße, die Asmara mit der Region Gash Barka verbindet und durch Keren führt, sehr eng ist und durch eine kurvenreiche Gebirgstopographie führt. Herr Abraha fuhr fort, dass die Fahrgeschwindigkeit begrenzt

wurde und ein hohes Risiko bestand, während die neue Straße einen hohen Standard aufweist und die bestehende Straße von Asmara nach Akordet um 20 km verkürzt wird, was von strategischer wirtschaftlicher Bedeutung sein wird.

Herr Yang Zigang, Botschafter der Volksrepublik China in Eritrea, gab an, dass die Zusammenarbeit zwischen Eritrea und China seit der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen im Jahr 1993 kontinuierlich ausgebaut wurde, und sagte weiter, dass die SFECO Bau Gesellschaft über umfangreiche Erfahrungen und Kapazitäten verfüge um die Straße zu bauen. Es wird erwartet, dass die eritreischen Staatsbürger, die sich dem Programm anschließen, umfangreiche Erfahrungen sammeln.

Dieses Bergsegment wird auf der Grundlage eines Konzessionsdarlehens der chinesischen Regierung errichtet. ■

---

## **Heuschreckenschwarm unter Kontrolle gebracht**

Asmara, 20. November 2019 - Der Zweig des Landwirtschaftsministeriums in der südlichen Region berichtete, dass der in den Untergebieten von Tsorena, Adi-Keih, Segeneity, Senafe und Mai-Aini entdeckte Heuschreckenschwarm unter Kontrolle gebracht wurde.

Der Heuschreckenschwarm hat Ernten und Weideflächen keinen Schaden zugefügt.

Berichten zufolge wurde der Heuschreckenschwarm, der über die Grenze von Äthiopien kam, durch koordinierte Bemühungen der Einwohner, des Landwirtschaftsministeriums, der Mitglieder der eritreischen Streitkräfte und anderer Partner unter Kontrolle gebracht.

Herr Hagos Haile, Leiter der Abteilung Gesundheitssicherheit für Saatgut im Landwirtschaftsministerium der Region Süd, gab an, dass die frühzeitige Vorbereitung und rechtzeitige Reaktion wesentlich dazu beigetragen hat, den Heuschreckenschwarm vor dem Verursachen von Schäden zu bekämpfen .

Hagos sagte auch, dass die rechtzeitige Information der Einwohner und Mitglieder der eritreischen Verteidigungskräfte über die Verbreitung der Heuschrecke zum Erfolg des Programms beigetragen habe. ■

---

## **Diskussionsforum zu Gewalt gegen Frauen**

Asmara, 26. November 2019 - Die Nationale Union der eritreischen Frauen organisierte am 25. November anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der Union ein Diskussionsforum, in dessen Mittelpunkt der Beginn des 16-tägigen Aktivismus gegen Gewalt gegen Frauen stand.

Das Diskussionsforum wurde von Herrn Alamin Mohamed Seid, Sekretär der PFDJ, Ministern, Mitgliedern der diplomatischen Gemeinschaft, Vertretern der Büros der Vereinten Nationen in Eritrea sowie Mitgliedern der NUEW und geladenen Gästen besucht. ■



Bei dieser Gelegenheit erklärte Frau Zaid Mesfun, Leiterin der Verwaltung und Finanzen der Nationalen Union eritreischer Frauen, dass Eritrea, obwohl es zu diesem Zeitpunkt noch kein UN-Mitglied war, dem Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau beigetreten sei (CEDAW), die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 18. Dezember 1979 angenommen wurde.

Frau Zaid wies darauf hin, dass die eritreischen Frauen in allen Bereichen beachtliche Fortschritte verzeichneten. Sie sagte, dass die Beteiligung von Frauen an der Bildung auf allen Ebenen vielversprechend sei und über 45% erreicht habe. Der gleichberechtigte Zugang von Frauen zur Landnutzung wird durch Gesetz und Praxis sichergestellt, die Beteiligung von Frauen in Politik und Öffentlichkeit liegt bei 34% und bestätigen die unternommenen Anstrengungen.

Frau Shaheen Nilofer, Resident Coordinatorin der Vereinten Nationen, lobte ihrerseits die Regierung von Eritrea für die harte Arbeit bei der Umsetzung von Richtlinien und Gesetzen zur Gewährleistung der Gleichberechtigung und der Chancengleichheit von Männern und Frauen und zur Gewährleistung sozialer Gerechtigkeit sowie bei der Beseitigung schädlicher Praktiken und Ehen Minderjähriger.

Die Teilnehmer diskutierten ausführlich über die eritreischen Gesetze gegen Gewalt gegen Frauen sowie über soziale und psychologische Konsequenzen. ■

### **Seminare im Zusammenhang mit der Gründung der NUEW**



Asmara, 13. November 2019 - In der Zentralregion fanden Seminare zum 40. Jahrestag der Gründung der Nationalen Union der eritreischen Frauen statt.

Die Seminare konzentrieren sich auf die Bemühungen der PFDJ, die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen in allen Sektoren, die nach der Unabhängigkeit unternommenen Aktivitäten zur Entwicklung der

Bildungs- und Berufsqualifikationen sowie der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Frauen und die festgestellten Fortschritte sowie die Beseitigung schädlicher Praktiken sicherzustellen, die sich negativ auf die Entwicklung von Frauen ausgewirkt haben.

Laut dem auf den Seminaren vorgelegten Bericht ist die Zahl der Schülerinnen im Vorschulalter um 73%, im Grundschulalter um 27%, im Grundschulalter um 63%, im Realschulalter um 61% und um 45% in der Hochschulbildung gestiegen.

Bezüglich des Gesundheitswesens wurde laut einer Studie aus dem Jahr 2015 die Sterblichkeitsrate bei Entbindung, die bei 100.000 schwangeren Frauen bei 1590 lag, auf 240 gesenkt. Die Genitalverstümmelung bei Frauen, die 1995 bei 95% lag, wurde auf 7% reduziert. ■

---

### **Schulung zu Umweltüberwachung und Gefährdungsbeurteilung**

Asmara, 25. November 2019 - Das Ministerium für Land, Wasser und Umwelt organisierte in Zusammenarbeit mit dem Intergovernmental Climate Prediction and Application Center (ICPAC) eine fünftägige technische Schulung zur Umweltüberwachung und Gefährdungsbeurteilung.

Bei der Eröffnung der Schulung sagte Tesfay Gebreselasie, Minister für Land, Wasser und Umwelt, dass das Ziel der Schulung darin besteht, die Fähigkeit zur Umweltüberwachung und Risikobewertung zu entwickeln und frühzeitig vorzubereiten, um eventuelle Ereignisse angehen zu können. Minister Tesfay forderte die Auszubildenden auch auf, die Ausbildung, die sie erhalten hatten, praktisch anzuwenden.

Herr Zachary Atheru, Programmmanager des Intergovernmental Climate Prediction and Application Center, sagte seinerseits, dass Katastrophen hart erarbeitete Entwicklungsgewinne und die Lebensgrundlagen zerstören und dass integrierte Anstrengungen und wissenschaftliche Ansätze erforderlich sind, um sie anzugehen. Zachary fügte hinzu, dass das Ziel der Schulung darin bestehe, die nationalen Kapazitäten für Umweltüberwachung und Gefahrenbewertung zu stärken sowie ein Frühwarninformationssystem zu entwickeln.

Die Ausbildung wird von 42 Auszubildenden der Ministerien für Land, Wasser und Umwelt, Landwirtschaft, Meeresressourcen sowie des Meteorologischen Amtes, der Hochschule für Meerestechnologie, Forst- und Wildtierbehörde und anderen besucht. ■

### **Schulung in Kommunikation und Verfassen von Berichten**

Asmara, 12. November 2019 - Das Office of Auditor General organisierte in Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Organisation für Oberste Rechnungskontrollbehörden (AFROSAI-E) eine einwöchige

Schulung für 38 Mitarbeiter zum Thema Kommunikation und effektives Verfassen von Berichten im Asmara Palace Hotel.

Bei der Veranstaltung am 11. November wurde berichtet, dass das Ziel des Programms darin besteht, die Auszubildenden in die Lage zu versetzen, einen übersichtlichen Prüfungsbericht zu erstellen.

Während der Veranstaltung wies Gerezgiher Gebremedhin, Auditor General, darauf hin, dass die Schulung einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung wirksamer Prüfungsinformationen und -berichte leisten wird.

Die Schulung umfasst unter Anderem eine Einführung in das effektive Verfassen von Berichten, Berichtsanforderungen, die Rolle des Schreibens im Prüfungsprozess, Grundsätze für effektives Schreiben, Prüfungsplanung und das Verfassen von Nachrichten. ■

---

### **Herzchirurgie bei Kindern**

Asmara, 20. November 2019 - Vom 13. bis 20. November führten ausländische Ärzte gemeinsam mit ihren eritreischen Kollegen eine erfolgreiche Herzoperation an Kindern im Orotta Referral Hospital durch.

Zu den 20 ausländischen Ärzten der "One Heart-One World" International Association, die an dem Programm teilnahmen, gehörten Pädiatrie-Kardiologen aus Italien, dem Libanon, Serbien und dem Kosovo.

Dr. Bruno Morzi, Direktor der Pädiatrischen Herzchirurgie und der Internationalen Zusammenarbeit der One Heart and One World Association, gab an, dass die Gruppe seit 2005 medizinische Dienste in Eritrea leistet und in diesem Jahr die Diagnose bei 112 Kindern und Operationen bei 15 Kinder durchführte.

Dr. Nadia Assanta, pädiatrische Kardiologin, sagte ihrerseits, dass Kinder mit Halsbeschwerden rechtzeitig behandelt werden sollten, damit sie keine Herzkrankheit bekommen. Dr. Nadia sagte auch, dass bisher in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium 10 000 Kinder in verschiedenen Regionen des Landes diagnostiziert und behandelt wurden.

Die begünstigten Familien drückten ihre Wertschätzung für die medizinische Behandlung ihrer Kinder aus. ■

---

### **Das nationale Impfprogramm für Meningitis beginnt**

Asmara, 15. November 2019 - Das Nationale Impfprogramm gegen Meningitis und die Verteilung von Vitamin A begannen heute, am 15. November, in Anwesenheit von hochrangigen Regierungsbeamten, Vertretern der Büros der Vereinten Nationen in Eritrea und Interessengruppen.

Bei der Veranstaltung sagte Frau Amina Nurhussen, Gesundheitsministerin, dass Eritrea in Anerkennung der Bedeutung von Impfstoffen fleißig daran gearbeitet habe, die negativen Auswirkungen Krankheiten, die durch Impfungen vermieden werden können, zu verringern, und dass Eritrea geeignete Strategien zur Verringerung der Morbidität und der Sterblichkeit hat und damit zur Steigerung der Produktivität, und der direkten und indirekten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes beitragen wird.



Ministerin Amina fügte hinzu, dass derzeit 12 Arten von Impfstoffen zur Vorbeugung von Krankheiten wie Tuberkulose, Poliomyelitis, Keuchhusten, Meningitis und Rota-Impfstoff angeboten werden.

Ministerin Amina sagte auch, dass es in Eritrea 285 Standorte für statische Immunisierungsprogramme und 385 Standorte für Kontaktaufnahmen gibt und dass mit diesen Ansätzen eine Abdeckung von 95% gegen zehn Krankheiten erreicht werden kann, die sich auf dem Kontrollstadium befinden, während Poliomyelitis und Tetanus sowohl bei Müttern als auch bei Kindern praktisch beseitigt werden .

D. Martins Ovberedjo, WHO-Vertreter, sagte, dass der Meningitis-Gürtel von Senegal im Westen bis nach Äthiopien und Eritrea im Osten mit 450 Millionen Einwohnern stärker wird, was das Programm sehr wichtig macht. Dr. Martins lobte auch das Engagement der eritreischen Regierung in Bezug auf die Kanalisierung von Ressourcen für die Kampagne und zeigte sich zuversichtlich, dass Eritrea auf dem richtigen Weg ist, um Meningitis zu beseitigen und die Morbidität und Mortalität der gefährdeten Bevölkerung zu verringern. Die UNICEF-Vertreterin in Eritrea, Frau Shaheen Nilofer, teilte mit, dass Eritrea eines der größten Impfprogramme gegen Meningitis und die Verteilung von Vitamin A in Angriff nimmt, und erklärte, dass UNICEF den Erfolg des Programms unterstützen werde. ■

### **Das Himalaya-Katarakt-Projekt führte Augenoperationen durch**

Asmara, 12. November 2019 - Das Team der Augenärzte des Himalaya-Katarakt-Projekts führte seit dem 10. November eine Augenoperation in Eritrea durch. An dem Programm, das bis zum 15. November durchgeführt wurde, nahmen 17 Augenärzte aus verschiedenen Ländern neben ihren eritreischen Kollegen teil.

Laut Dr. Kahsai Fesehatsion, Ärztlicher Direktor des Brhan Aini Krankenhauses, wurden etwa 1500 Patienten einer Augenoperation unterzogen.

Dr. Kahsai fügte hinzu, dass dies die Belastung des Brhan Aini Krankenhauses verringern werde.

Mitglieder des "Himalayan Cataract Project" -Teams gaben an, dass sie ähnliche Augenoperationen in Nepal, Ghana und Äthiopien durchgeführt haben und dass die effiziente Vorbereitung in Eritrea zur erfolgreichen Umsetzung des Programms beigetragen hat.

Der CEO des "Himalayan Cataract Project", Dr. Reeta Gurung, sagte, dass die "Fred Hollows Intraocular Lens Laboratories", die im gleichen Zeitraum in Eritrea und Nepal eingerichtet wurden, den Markt mit fairen Preisen versorgen.

---

### Jährliches eritreisches Gemeindefest in Jeddah

Asmara, 14. November 2019 - Das jährliche Festival der eritreischen Gemeinschaft in Jeddah und Umgebung wurde am 13. November von Herrn Osman Saleh, Außenminister, offiziell eröffnet.

Die Eröffnungszeremonie, an der eine Reihe von Staatsbürgern teilnahm, wurde durch Bildausstellungen, kulturelle und künstlerische Programme sowie andere unterhaltsame Programme von Schülern der Eritrean International School unterstrichen.

Minister Osman lobte die Studenten und die Organisatoren des Festivals für die Präsentation von Programmen, die das wahre Bild von Eritrea zeigen.

Die Preise wurden auch an Gewinner verschiedener Wettbewerbe vergeben. ■

**Unser Newsletter „Meldungen aus **ERITREA**“ wünscht allen seinen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und bedankt sich für Ihr Interesse an Eritrea!**

2020

ር.ሕ.ሰ በዓክ ክደትን ሓድሽ ዓመትን!  
اتمنى لكم عيداً سعيداً و عاماً جديداً مباركاً  
*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*  
*Merry Christmas and a Happy New Year!*

*Embassy of the State of Eritrea  
Berlin Germany*



**Herausgeber:**

**Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland  
- Public Diplomacy und Medien –  
Stavangerstr. 18  
10439 Berlin**

**Tel: 030-44 67 46 19**

**E-Mail: [botschafteripubdiplomacy@t-online.de](mailto:botschafteripubdiplomacy@t-online.de)**